



Masterlehrgang „EVENTMANAGEMENT“

Masterprüfung im März 2011

Was bringen Events für DemenzpatientInnen? Stimulierende Ereignisse zur Verbesserung der Lebensqualität von DemenzpatientInnen und deren Pflegepersonen

Susanne Lammer

susanne_lammer@hotmail.com

Zusammenfassung:

Stimmungsschwankungen und Aggressionen von DemenzpatientInnen sind häufige und für die Pflegepersonen besonders schwer erträgliche Symptome. Sie können auch darüber entscheiden, ob Kranke in ihrem gewohnten Umfeld bzw. im Familienkreis versorgt werden können oder nicht. Stimulierende Ereignisse („Events“) könnten geeignet sein, diese emotionalen Störungen von DemenzpatientInnen zu reduzieren. Erfahrungen und Kenntnisse aus der Freizeitanimation könnten dafür herangezogen werden.

Um diese These zu verifizieren oder zu falsifizieren wird in der vorliegenden Arbeit im Anschluss an die Auswertung der verfügbaren Literatur anhand von Fragebögen und Interviews untersucht, wie oft und auf welche Weise die verschiedenen Funktionsgruppen (ÄrztInnen, Pflegepersonal, psychologische Dienste, PartnerInnen, Familienmitglieder) in Österreich bei der Versorgung der Erkrankten das Symptom „Häufige Stimmungsschwankungen bzw. Aggressivität“ wahrnehmen und was es für sie bedeutet. Im weiteren werden Erfahrungen, Beobachtungen, Einstellungen und Ideen abgefragt, die für die Entwicklung und Vermarktung neuer Events zur Stimmungsaufhellung von DemenzpatientInnen förderlich oder hinderlich scheinen.

Abstract:

Mood swings and aggression in dementia patients are frequently observed symptoms that are hard to deal with for the nursing staff. Moreover, these symptoms are crucial for the decision as to whether a patient can be taken care of at home and by their family members or not. Stimulating events could be an adequate means towards reducing this kind of emotional disorders in patients with dementia.

Conclusions and suggestions made are based on experiences and knowledge gathered in the area of recreational entertainment.

In order to verify or falsify the above made assumption the thesis at hand looks at the available literature, evaluates questionnaires and responses of interviewees and thereafter examines how frequently and in which way the different functional groups (medical doctors, nursing staff, psychological staff, spouses, family members) responsible for the care of patients, observe the symptom "Frequent mood swings and/or aggression" and what it means for their work with the patients. Moreover, the thesis aims at qualifying the respondents' experiences, observations and ideas as to whether they are conducive or obstructive when developing and marketing new events to improve the mental and emotional state of dementia patients.